Landesplanung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 9: **Strandbäder - Heilbäder - Sportanlagen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

The World of Abstract Art. Edited by The American Abstract Artists. 167 Seiten mit 162 ein- und 57 mehrfarbigen Abbildungen. Alec Tiranti Ltd., London 1957. £ 3 3 s

Malerei der Gegenwart. Erste Folge. 10 Farbtafeln in Mappe. Woldemar Klein, Baden-Baden 1957.

Gerhard Schmidt: Neue Malerei in Österreich. 156 Seiten mit 68 ein- und 28 mehrfarbigen Tafeln. Brüder Rosenbaum, Wien 1956. Fr. 35.–.

Marc Chagall, Das graphische Werk. Einleitung und Auswahl Franz Meyer. Dokumentation Hans Bolliger. 151 Seiten mit 147 einfarbigen Abbildungen und 6 Farbtafeln. Arthur Niggli, Teufen AR 1957. Fr. 34.–.

Mondrian. With an introduction and notes by David Lewis. 24 Seiten mit 10 Tafeln. The Faber Gallery. Faber and Faber, London. 15 s.

Peter Dietschi: Der Parallelismus Ferdinand Hodlers. Ein Beitrag zur Stilpsychologie der neueren Kunst. 103 Seiten und 12 Tafeln. Basler Studien zur Kunstgeschichte. Band XVI. Birkhäuser, Basel 1957. Fr. 9.35

Degas, Das plastische Werk. Photographien von Leonhard von Matt. Text und kritischer Katalog von John Rewald. 169 Seiten mit 140 Abbildungen. Manesse, Conzett & Huber, Zürich 1957. Fr. 37.30

Asger Jorn: Guldhorn og Lykkehjul. Les cornes d'or et la roue de la fortune. 107 Seiten mit vielen Abbildungen. Bogtrykkeriet Selandia, Kopenhagen.

Werner Hoffmann: Die Karikatur von Leonardo bis Picasso. 152 Seiten mit 32 Textabbildungen und 80 Tafeln. Brüder Rosenbaum, Wien 1956.

Landesplanung

Regionalplanung im Kanton Luzern

Am 25. September 1946 wurde zwischen den Gemeinden Luzern, Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Meggen ein Übereinkommen getroffen über die Durchführung einer das Gebiet dieser Gemeinden umfassenden gemeinsamen Planung, der «Planung Luzern und Nachbargemeinden» (PLUNA).
Dies ist das erste Beispiel einer derartigen Zusammenarbeit einer Schweizer Stadt mit ihren Nachbargemeinden. Durch die am 27. Januar 1953 erfolgte Aufnahme der Gemeinden Buchrain und Dierikon erfuhr der neu geschaffene Zweckverband nachträglich eine Erweiterung.
Auf Grund dieses Übereinkommens wurde eine «Gemeindekommission» gebildet, die sich aus je zwei Vertretern aller beteiligten Gemeinden zusammensetzte und unter dem Vorsitz von Baudirektor Schwegler stand.
Aufgabe der Planung war die Abklärung von Fragen, welche die Gemeinden gemeinsam betreffen, insbesondere die Schaffung der Grundlage für

1. einen das Gebiet der Gemeinde umfassenden Nutzungsplan mit genereller Ausscheidung der Wohngebiete, der Gebiete für Land- und Forstwirtschaft, der Gebiete für Industrie sowie für Gewerbe, der Freiflächen für Erholung und Sport und der Schutzgebiete;
2. die Abwicklung des Verkehrs;
3. den Schutz des Landschaftsbildes;
4. die generelle Disposition der Anlagen zur Beseitigung der Abwässer und des Kehrichts.

Die Durchführung der Planung wurde einer Planungsgruppe, bestehend aus Arch. BSA/SIA Carl Moßdorf (Obmann), Ing. SIA Carl Erni, Arch. SIA Herbert Keller, Arch. SIA Paul Möri und Arch. SIA Fritz Zwicky, übertragen.
Eine aus Arch. BSA/SIA Dr. h. c. R. Steiger (Vorsitz), Kantonsbaumeister H. Schürch, Arch. SIA, Stadtbaumeister M. Türler, Arch. BSA/SIA, alt Stadtingenieur E. Maag SIA und Stadtingenieur J. Jakob SIA (ab 1. Januar 1956) gebildete Planungsleitung überwachte die Tätigkeit. Die Arbeiten der Stufe I wurden am 20. April 1950 abgeliefert. Arbeitsausschuß, Gemeindekommission und die beteiligten Gemeinden nahmen dazu eingehend Stellung. Am 27. Januar 1953 erteilte die Gemeindekommission den Auftrag für die Inangriffnahme der Stufe II. Die Bearbeitung dieser Stufe dauerte über drei Jahre, da sowohl die Verkehrsprobleme als auch die Fragen der Nutzung eine beträchtliche Ausweitung und Vertiefung der Studien erforderten. Die bereinigten Pläne zur Stufe II konnten am 15. April 1956, der rund 290 Seiten umfassende Schlußbericht Mitte September 1956 abgeschlossen werden. Am 25. Februar 1957 genehmigte die Gemeindekommission den Schlußbericht unter einigen Einschränkungen und Vorbehalten. Darauf gingen Pläne und Bericht mit der Empfehlung an die einzelnen Gemeinden, die darin niedergelegten Planungsgedanken und Vorschläge nach Möglichkeit zu verwirklichen.
Wenn auch gewisse Bedenken rechtlicher und finanzieller Natur gegen die Verwirklichung aller Punkte der Planung bestehen, so ist doch in den Hauptfragen mit den Nachbargemeinden eine Einigung gefunden worden. Der Verzicht der Stadt Luzern auf die Ansiedlung von Großindustrie bedingt eine verständnisvolle Zusammenarbeit unter allen Gemeinden unseres gemeinsamen Wirtschaftsraumes.
Die Vorschläge der PLUNA bilden eine wertvolle Grundlage für die Baupolitik der Gemeinden. Es wird aber nötig sein, daß die maßgebenden Instanzen weiterhin ein wachsames Auge auf das Geschick dieser großen Gemeinschaftsarbeit haben werden. M. T.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Sekundarschulanlage in Aarberg

In diesem beschränkten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Gianpeter Gaudy, Arch. BSA/SIA, Biel; 2. Preis (Fr. 1000): Otto Lutstorf, Arch. SIA, Bern, Mitarbeiter: Jakob Stalder, Architekt; 3. Preis (Fr. 600): Henry Daxelhofer, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: M. Ott, Architekt, Bern; 4. Preis (Fr. 500): Ferrario & Schluep, Architekten, Büren a. A.; 5. Preis (Fr. 300): Reinhold Heiz, Architekt, Bern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. Fritz Krebs, Fürsprecher, Gemeindepräsident (Vorsitzender); Roland Burri, Sekundarschulpräsident; Fritz Hiller, Arch. BSA/SIA, a. Stadtbaumeister, Bern; Max Schluep, Arch. BSA/SIA, Biel; André Schmalz, Architekt, Murten.

Kirchenfeldbrücke in Bern

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:
1. Rang (Fr. 50000): AG Conrad Zschokke, Stahlbau, Döttingen, und Hans und Gret Reinhard, Architekten BSA/SIA, Bern; 2. Rang (Fr. 26000): Altorfer & Cogliatti, Ingenieure SIA, Zürich, und Benno Bernardi, Ing. SIA, Zürich; 3. Rang (Fr. 24000): Hans Aeberhard, Ing. SIA, Thun; 4. Rang (Fr. 22000): Hans Eichenberger, Ing. SIA, Zürich; 5. Rang (Fr. 20000): Paul Kipfer, Ing. SIA,